**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 2

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95929

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

# Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweig. Militargeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

12. Januar 1884.

Nr. 2.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche. — Der Infanterie-Angriff. (Schlus). — Ausland: Beutschlaftungen in ben Kasernen. Ausschmudung ver Kasernenstuben, Desterreich: + Oberft Demety. Lubovita-Afatemie. Landwehr-Kavalleriefabres. Spanien: Das Offiziertorps ber toniglichen Armee. — Berichiebenes: Die eingeborenen Truppen von Mabagastar. — Bibliographic.

## Militärifder Bericht aus dem beutschen Reiche.

Berlin, ben 29. Dezbr. 1883.

Der Schluß bes Jahres mar bagu bestimmt, bem beutschen Seere bie Ausführung bes vortheilhaften Projetts eines Offizier . Ronfumvereins und eines Offigier: Bereinshaufes einen Schritt naber ju ruden, ba in biefer Ungelegenheit furglich Sigungen ber betreffenben Rommiffion ftattfanben und ein technischer und abminiftra. tiver Leiter in ber Perfon eines Offiziers ber attiven Armee, Premierlieutenant v. Webell, gewonnen ift, ber zu biefem Behufe aus bem ftehenben Beere ansichieb. Der projektirte Konfumverein bezweckt in erfter Linie bie billigere Beschaffung aller Offi= giers. und Offiziersafpiranten - Betleibungs. und Musruftungsftude, wie biefelben bisher von ben Militar-Effektenhandlern geliefert murben. Diefels ben nahmen und nehmen geradezu horrende Preife und burften ihre Suthaben fich gewiß auf eine gang respettable Bahl von Millionen Mart in Offiziertreifen belaufen. Bum Theil liegt biefe Uebertheuerung ber Runden allerdings in bem alle gemein gultigen Pringip ber Nichtbaarbezahlung. Der neu zu freirenbe Ronsumverein bat baber in erfter Linie bas Pringip ber Baarbegahlung aufgeftellt und beabsichtigt bas Arrangement ber bis. berigen Berpflichtungen ber Offiziere. Seine Biele geben jeboch noch weiter, alle Bedurfniffe bes mi= litarischen, wirthschaftlichen und gefelligen Lebens, ein Bereinshaus, ein Gafthof, ein Agenturgeschaft und spater sogar Import und Fabrifation find in Musficht genommen. Wir haben es baher mit bem Blan zu einer Institution zu thun, bie, wenn in bie richtigen Bahnen geleitet, vom größten Gegen für die Armee werben tann und die ihre volle moralische und materielle Berechtigung baburch be=

fist, als die Standesausgaben bes Offiziers, wie bie Berhaltniffe ber Jettzeit dieselben gestaltet haben, derartige find, dag entweder eine bil= ligere Beschaffung feiner Lebensbe= burfniffe ober eine Erhöhung bes Bes halte eintreten muß. Ginzelne taufmannifde Rorporationen, wie beifpielsmeife bie in Sannover, haben fich in ber Preffe gegen ben Berein ausgefprochen, ba biefelben fich in ihren Intereffen geicabigt fühlen; unmöglich tann jeboch hierauf Ungesichts bes thatsachlichen Uebelftanbes ber abnor. men Preise ber Militar - Effettenlieferanten und Schneider Rudficht genommen merben. Es fei beispielsweise nur angeführt, bag ein Mannichafts. helm ca. 9 Mart, ein Offiziershelm über 30 Mart toftet und bag beibe aus Leber und Deffingbes ichlagen bestehen. Bunachft wird es fich nun barum handeln, bag von einer ber Armee marme Synts pathien entgegenbringenben Geite ein größeres Rapital zur Berfügung gestellt wirb, mit welchem ber Unfang zu bem Unternehmen in angemeffenen Grengen gemacht merben fann. Es kann nicht zweifelhaft fein, baß fich berartige Rapitaliften finben merben; und burfte es mohl zwedmagig fein, bem Konsumverein ben Charakter einer juriftiichen Berjon unbeanstanbet geben zu laffen, ba ohne letteren bie genugenben Garantien für fein Aufkommen nicht gegeben find. Gin berartiges Unternehmen von der obligatorischen Theilnahme von minbeftens 20,000 Offizieren unterftutt, bier in Berlin unter ein völlig sachverftandiges Ruratorium geftellt, burfte taum irgendwie einem ernfte. ren Echet ausgesett fein, und tonnte bei ber voraussichtlich gunftigen Entwickelung auch von anderen Armeen aboptirt und benfelben von hohem Rugen werben.

Der jo gludlich abgelaufene Befuch bes

Spanien, Italien und im Batikan wird nicht ohne militarische Bedeutung bleiben. Ginerfeits barf Deutschland in Folge besfelben bei etwaigen Ronflitten in anderer Richtung mehr wie bisher einer wohlwollenden haltung ber beiben erstgenannten Machte gewärtig fein, andererfeits wird ber Friede mit ber flerikalen Partei allem Erwarten nach bazu beitragen, ber Regierung im Reichstage eine kompakte Majoritat zu sichern, welche ber Bewilligung ber vorzulegenden extra= ordinaren militarifden Rredite nur forderlich fein tann. Der beutsche Kronpring und seine milita. rifche Begleitung haben in ben fpanischen Militarfreisen Sympathien gewonnen, die, wenn auch nicht aus ber fpanifchen Armee einen Allierten für Deutschland zu machen vermögen, fo boch uns jenes Land und feine Beziehungen zu uns naber gerückt haben.

Bur Beit als bas Maufergewehr in Spanbau gepruft murbe und es bie militarifche Welt mit Aufmerksamkeit erfüllte, trat ein von Drepfe ir. erfunbenes Bewehr mit ihm in Ronturreng. Diefes Gemehr fand viele Bemunderer, aber eingeführt murbe es nicht. Rurglich brachten mir bie Rotiz, daß abermals ein neues Gemehr= Modell der Versuchs # Abtheilung ber Schießichule vorgelegt worben fei, mel. des ebenfalls, wie bas neue Drenfe'iche Gemehr, nur zum Theil gezogen und fonft im übrigen Innern bes Laufs glatt ift. Bur Motivirung bafur, bag biefes neue, nur jum kleinen Theil mit Bugen versehene Gewehr beffer schießt, als die gang gejogenen, fich meniger abnutt und mit überraschenber Leichtigkeit gereinigt merben fann, mirb Fol= genbes von feinen Bertheibigern angeführt: Die Buge im Lauf verleiben, wie befannt, bem Befchog die den Luftwiderstand leichter überwindende bohrende Bewegungsart, und somit naturgemäß eine größere Schnelligkeit und machtigere Durchichlags= fraft. Um biefe nothwendige Bewegungsart bem Befchoß mitzutheilen, genugt es, nur einen furgen Theil bes Laufs, und zwar ben bicht vor bem Pas tronenlager belegenen, mit Bugen von ftarter Win= bung (Drall) zu versehen. Der Erfinder ging von ber Ibee aus, bag bie burch ben gangen Lauf geführten Buge burch bie Reibung hemmend auf bie Unfangegeschwindigkeit bes Geschoffes mirten. Die Unfangsgeschwindigkeit und bie baraus resultirende Rafang der Flugbahn, diese beiden so wichtigen Fattoren, ftellen fich bei bem in Rebe ftehenben Gemehr als vorzüglich heraus. Dag fich ein Bemehr mit burchgehenden Bugen schwerer fabrigiren und ber Eden und Ranten halber ichlechter reinis gen lagt, als bas foeben besprochene neue Enftem, auch theurer ift, icheint unbestreitbar. Bas ben Schlokmechanismus betrifft, fo ruhmt man benfel. ben als besonders solide und aus nur fehr wenigen Theilen bestehend.

Den beutschen Militarärzten ist jungst eine lobende Anerkennung von ihnen unerwarteter, nämlich von frangofischer Seite burch bie strammere Aufrichtung bes Rudens ber

Kronprinzen des deutschen Reiches in zu Theil geworden, die sie mit Genugthuung erfüllen barf. In einer ber letten Situngen ber Académie de médecine au Paris fant eine lebhafte Diskuffion ftatt über bie Epphus= Sterblichkeit in ber frangofischen Urmee im Vergleich zur beutschen. Veranlassung bazu gab bie Thatfache, daß in ber frangofischen Armee im Jahresdurchschnitt 46 Prozent am Typhus sterben, in der deutschen dagegen nur 7,8 Prozent. Dr. Glenard aus Lyon suchte biefes erheblich gunftigere Berhaltniß in Deutschland baburch zu erklaren, bag bie beutschen Militararzte bei der Typhusbehand= lung jest allgemein die methodische Raltmaffer. behandlung nach bem Snftem bes Dr. Brand - Stettin anwenden, welche nach ber im vergangenen Jahre von ber Militarmedizinalabtheis lung bes preußischen Rriegsministeriums angestell. ten Enquête fich als die mirkjamfte und fur Die litarlazarethe geeignetfte erwiesen bat. Bon anberen Mitgliebern ber Atademie murbe angeführt. daß ber Typhus in Frankreich bosartiger auftrete als in Deutschland, boch neigte bie Mehrheit ber bekanntlich aus hervorragenden Korpphaen ber Beilkunde bestehenden Akademie ju der Unficht, baß feit langerer Zeit ber hygieinische Ginfluß ber Militararzte in ber beutschen Armee ein viel weits gehenderer fei als in ber frangofischen und bag bese halb in ben beutschen Militarlagarethen beffere Erfolge bei der Krankenbehandlung erzielt murben. Welches Interesse man in Deutschland auch in nicht militarischen Rreisen ber Militarhygieine und allem mas bamit jufammenhangt entgegenbringt, zeigt eine Schrift, welche, mir mochten fie "Der Parademarich vom physiologischen Standpuntte aus" nennen, ber Sohn bes berühmten Bathologen Birchom, Bris vatbozent ber Anatomie in Burgburg, unter bem Titel: "Beitrage gur Renntnig ber Bewegungen bes Menschen" fürglich publigirt hat. Dieselbe ent= halt eingehende miffenschaftliche Beobachtungen über die Bewegungen des menschlichen Rorpers im Schlafe, über bie militarifche Ausbildung bes Gols baten 2c. Allgemeines Intereffe für ben Militar burfte ber erfte Abidnitt biefes Schriftchens haben, welcher sich speziell mit ber militarischen Aus. bilbung bes Solbaten beschäftigt, und nach. zuweisen sucht, daß dieses großartige physiologische Erperiment, welches alljährlich an Tausenben junger Refruten auf ben Ererzierplagen und in ben Ra. fernen ausgeführt merbe, überrafchend viel Beis: heit, wenn auch - unbewußte Beisheit enthalte. Bisher murbe nämlich von ben medizis nifden Theoretitern behauptet, daß die ben Golbaten eingebrillte militarifche Saltung eine unnaturliche, gefünstelte sei und die Dustelthätigteit in übertriebener Beise anspanne. Dagegen führt Dr. Birchom jun. mit Recht aus, bag ber Solbat in ber Barabehaltung möglichst groß und stattlich erscheint, daß er bei ber Unspannung feiner Musteln ein ftartes Gefühl biefer Aftion und bamit ein Gefühl feiner Rraft und Starke empfindet, bag

Bruftkorb frei getragen, ber Bauch entlastet wirb und die Athmung baburch unter besonders gunfti. gen Umftanben vor fich geht. hierzu tommt weiter, bag bie militarifche Stellung als Bafis fur ben Schwerpuntt bes Rorpers nur bie Berbinbungs. linie ber beiben Fußballen benutt, meshalb unausgesett eine intensive Aufmerksamkeit barauf ge. richtet werben muß, daß ber Korper nicht vornüber falle. Mit biefer Reigung jum Bornüberfturgen fei aber ber Bortheil verbunden, bag es nur bes geringften Unftoges bebarf, um aus ber feften Stellung in ben militarifchen Schritt "Frei weg" überzugehen, ja, bag biefer Schritt fich fast unwill. fürlich loslost. Man muffe zugeben, bag bie militarifche Stellung bes Refruten eine tonftruirte, unnaturliche fei, aber es fei auch mohl zu bedenken, baß sie eine "geistreiche Uebungostellung" ift, bei welcher ber junge Mann, indem er auf den Ballen. gelenken balancirt, gerabezu gezwungen ift, fein Mustelgefühl zu üben, fich feiner Mustelthatigteit bewußt zu merben, baburch aber eine unbebingte herrichaft über seine Musteln gewinnt. herrschaft verbankt ber Solbat zum großen Theile ber gefteigerten Innervation, welche ichlieflich fast unbewußt biejenigen Muskelgruppen in Aftion fest, fie gemiffermagen reflektorisch auslost, welche burch bas Rommando angerufen merben.

Der Krieg Frankreichs mit China ift inzwischen de facto eröffnet und ich barf nicht unterlassen, Ihnen Deutschlands politisch = militarische haltung zu biesem Ronflift turz anzubeuten. Die Nachricht bes "Temps", bag ein beutscher Marine. Offizier fich mit Bewilligung bes Reichskanzlers nach Tientsin begeben habe, um ben Chinesen in der Kunst Torpedos zu verwenden Unterricht zu ertheilen, sowie bag ber hiefige dinefische Befandte Li-Fong-Pao bedeutenbe Einkaufe von Kriegsmaterial in Deutschland mache und basfelbe nach China fende, ift unrichtig; fie icheint zu bezweden, Deutschland ben Frangofen gegenüber als biejenige Macht barzustellen, welche ben Chinesen Waffen gegen Frankreich in die Hand gebe. Nicht anders verhalt es fich mit bem Berücht, wonach Deutschland mit England bemuht fei, einen Druck auf Frankreich auszuuben und es zu veranlaffen, die englische Bermittelung in bem Bermurf. nig mit China anzunehmen. Es ift befannt, bag Deutschland die Wiederherftellung friedlicher Beziehungen mit China municht, aber von irgend einer thatsachlichen Ginmischung ift nicht die Rede. Auch die Absendung beutscher Kriegsschiffe nach China fann mit bem dinefischefrangofischen Streit nur mit Unrecht berart in Berbindung gebracht merben, als ob bie Magregel eine Spige gegen eines ber beiben Lanber hatte; biefelbe bezwedt zunächst nur, ben beutschen Intereffen in China benjenigen Schutz angebeiben zu laffen, zu bem alle beutschen Reichsangehörigen im Auslande berechtigt find. Bas ben oben ermahnten beutschen Marine=Offizier betrifft, fo gebort berfelbe feit einer

offizieren und er lischt vertragsmäßig sein Kontrakt mit dem Tage, da China in einen Krieg mit einer anderen Macht verwickelt wirb.

## Der Infanterie=Angriff.

Bon Oberfilieutenant A. Ringier.

(Shluß.)

#### II. Abschnitt.

Bon 400 Meter bis auf 200 Meter Abstand vom Feind.

A. Die Aufgabe ber angreifenben Insfanterie im II. Abschnitt besteht in ber Borführung ber gesammten Gefechtsetraft bes I. Treffens auf bie Entscheisbungsbistanz von zirka 200 Meter vom Feinb.

Eine Ausnahme gilt nur für biejenigen Roms pagnien bes Haupttreffens, welche zu einem nicht angelehnten Flügel gehören.

Der Vormarsch innerhalb ber letzten 400 Meter vor ber feindlichen Feuerlinie hat das mirksamste Infanterieseuer zu überwinden; derselbe kann desshalb nicht, wie wir es im I. Abschnitt gethan, ohne Feuer der Tirailleurs fortgesetzt werden. Auch haben wir bereits fühlbare Verluste erlitten, desshalb machen wir auf 400 Meter vom Feind Halt und eröffnen das Feuer. Jeder weitere Schritt nach vorn muß durch Feuer vorbereitet und vom Feuer der Nachbarabtheilungen begleitet sein. Der beschleunigte Schritt des I. Abschnittes genügt nicht mehr; die kurze Strecke von Halt zu Halt muß im Laufe zurückgelegt werden.

In der Tirailleurlinie ift die Kampstust und der Drang nach vorwärts gedämpft; jeder Sprung nach dem Feinde zu bedarf neuer, ungeschwächter Kräfte aus den bisher nicht im direkten Kampf gestandenen Truppen. Dieser Nachschub muß die liegenden Tirailleure auf- und einen Sprung weit mit sich fortreißen durch Beispiel und Zuruf seitens der Offiziere.

B. Sehen wir nach, wie Führer und Truppen bie Aufgaben bewältigen.

## a. Das Bortreffen.

Wir haben bereits gezeigt, wie die Rompagnie. chefs bes Bortreffens die erfte Feuerlinie etablirt, beziehungsweise erganzt und verbeffert haben und muffen uns nun bie Aufgabe ber letteren auf ber erften Saltstelle flar machen. Die Aufgabe biefer Feuerlinie besteht in ber Dam. pfung bes feinblichen Infanteries feuers zur Verminberung der Verlufte beim Nachrüden unserer Unters ft ütungen. Unfer Feuer muß ben Feinb einichuchtern, am ruhigen Zielen hinbern und beme felben bereits auch materielle Berlufte gufügen. Wir seten bie materiellen Berlufte absichtlich in bie britte Linie, meil auf biefer Diftang bie Riebertampfung bes Feinbes noch nicht möglich ift und man bas genau zu beachten hat bei ber Disposie Reihe von Jahren zu-ben dinesischen Instruktions= tion über bie Munition auf biesem Halt. hier